

Obsttafel Nr. 026

Ontario

Die hier gemalte Frucht stammt aus einem Garten Massari in Perchtoldsdorf.

Geschichte: Der Ontarioapfel wurde in der Provinz Ontario in Kanada aus einer Kreuzung des Northern Spy mit dem Wagenerapfel gezüchtet. In Europa wurde er 1882 von den Gebrüdern Transon in Orleans in den Handel gebracht und ist heute sehr verbreitet. Wird auch in allen neueren Obstsortenwerken empfohlen.

Beschreibung: Die Frucht ist ziemlich groß, flach oder flachrund, misst über Kelch und Stiel 250 Millimeter, meist regelmäßig, oft aber auch flach gerippt. Kelch geschlossen, Blättchen grünwollig, zurückgeschlagen, Einsenkung geräumig, mäßig tief, etwas faltig. Stiel kurz und dick oder auch lang und holzig, Höhle weit und tief, meistens leicht berostet. Schale glatt, glänzend. Grundfarbe graugrün, später weißlich- oder hellgelb, die Sonnenseits blassrot verwaschen und darin dunkler rot gestreift und punktiert. Feine weiße Punkte deutlich bemerkbar. Seine lebhaftere Färbung erhält er erst gegen das Frühjahr auf dem Lager, Fleisch weißlichgelb, fein, zart, saftig, schwach gewürzt und von sehr erfrischender, angenehmer Säure. Kernhaus hohlachsig, offen, Kammern geräumig, mit vielen breitovalen, braunen Samen.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner, spätblühend.

Reife: Baumreif im Oktober, soll nicht zu früh gepflückt werden. Genussreife vom Dezember bis April-Mai, hält aber noch länger. Lagert auch sehr gut, welkt und schrumpft nicht.

Eigenschaften des Baumes: Er wächst kräftig, bildet ausgebreitete Kronen, trägt sehr bald und außerordentlich reich, er gedeiht auf jeder Unterlage und eignet sich auch für jede Baumform, als Hochstamm für den Landwirt und als Kleinform für den Siedler und Liebhaber. An den Boden stellt er nur geringe Ansprüche, auch auf Sandboden kommt er noch gut fort. Solange er stark wächst, wird er länger, später kürzer geschnitten, das Fruchtholz mittellang.

Eignung der Frucht: Für den Selbstversorger, die schönen, gleichmäßigen Früchte, für den Markt, wo der Apfel von denen, die seine gute Lagerfähigkeit bereits kennen, gern gekauft wird. Er ist auch ein guter Küchenapfel.

Gute Eigenschaften: Da Blatt und Frucht wenig von Schädlingen zu leiden haben, der Baum gut trägt und die Frucht spät reift, verdient der Ontario Beachtung.

Schlechte Eigenschaften: Der Baum verlangt eine Lage und einen Boden, wo sein Holz sehr gut ausreifen kann, da es sonst nicht genügend winterhart wird. Bei der Hochstammerziehung leiden die Stämme in der Baumschule an Frostschorf, viele davon werden unverkäuflich. Mit Stickstoffdüngung sei man bei dieser Sorte vorsichtig.